

Ein Firmenevent mit Mehrwert – 20 Jahre CURATIS

Im November 2019 war es soweit: Die Ingenieurs- und Projektmanagementgesellschaft CURATIS feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Eine ganz besondere Veranstaltung soll es werden. Getreu dem Motto „Tradition bewahren – Zukunft gestalten“ so jedenfalls hat sich die Prokuristin und Organisatorin Dipl.-Betriebswirtin Anamaria Bukovac vorgestellt und von langer Hand geplant.

Ein Firmenevent wird heutzutage aus vielerlei Gründen veranstaltet – aus Marketinggründen, um den Mitarbeitern zu danken, um neue Unternehmensziele festzulegen oder einfach nur des Feierns wegen. Die Geschäftsführung der CURATIS hat sich bereits ein Jahr zuvor Gedanken gemacht, in welche Richtung es bei der Veranstaltung inhaltlich gehen soll. Schnell war klar, es soll sich vor allem um die Mitarbeiter drehen.

Aber wie kann man ein Jubiläum besonders gestalten, so dass es bei allen noch lange in Erinnerung bleibt?

Von langer Hand geplant

Für das Orga-Team stand fest, dass die Veranstaltung an einem besonderen Ort mit vielen Möglichkeiten stattfinden musste. Und so fiel die Wahl auf Sachsens Hauptstadt Dresden. Kulinarik, Kultur, Moderne – alles vereint in einem überschaubaren Umkreis und somit perfekt geeignet für das CURATIS-Firmenjubiläum.

Nachdem der Termin festgelegt und ein Hotel ausgewählt wurde, ging es an die Programmplanung. Um nicht zu viel Zeit in den Projekten zu verlieren, reisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am frühen Donnerstagabend an. Da das CURATIS-Team bundesweit im Einsatz ist und die verschiedenen Regionen nur selten miteinander in der täglichen Arbeit miteinander zu tun haben, entschloss man sich für ein Dinner-Quiz, das sogenannte Rate Ma(h)l, um die Stimmung ein wenig aufzulockern.

Zwischen den Gängen mussten die Teams ihr Quizshow-Talent unter Beweis stellen und Fragen vom Allgemeinwissen bis hin zum Boulevardwissen beantworten. Aber nicht nur das Wissen, sondern auch Teamwork und Schnelligkeit standen im Vordergrund. Nach knapp vier Stunden schlemmen und raten wurde der Sieger gekürt.



Bild 1: Das Siegertermin von links: Norbert-Werner Lenhard, Michael Hecht, Andreas Hilkenbach, Dipl.-Betriebsw. Anamaria Bukovac, Ludger Rüping

Brainstorming in Kaffeehausatmosphäre

Ohne zu wissen, was genau sie am zweiten Tag erwartete, sammelten sich alle Mitarbeiter am nächsten Morgen im Tagungsraum. Franz Kissel, Gründer und Geschäftsführer von CURATIS, begrüßte die Anwesenden und leitete die Tagung mit dem Leitspruch „Auf dem Weg in die dritte Dekade“ ein. Folgende Fragen wurden kurz erörtert: Was bietet CURATIS? Welche Innovationen erwarten uns? Sind unsere Mitarbeiter motiviert und wenn ja, warum?

Anschließend wurden die Mitarbeiter in kleine Gruppen eingeteilt, um mit dem nächsten Tagesordnungspunkt, einem aktiven Workshop, zu beginnen. In Kaffeehausähnlicher Atmosphäre galt es,

die Teilnehmer bezüglich einer bestimmten Problem- oder Fragestellungen miteinander ins Gespräch zu bringen und diese dann in den jeweiligen Kleingruppen intensiv zu diskutieren und reflektieren zu können. Die ausgewählten Themen waren: Digitalisierung, Nachhaltigkeit & Umwelt, Innovative Reinigung im Krankenhaus sowie aktuelle Themen des Krankenhausmarktes.

Insgesamt fünfzehn Minuten Zeit blieben den Cafébesuchern, um sich zu jedem Thema auszutauschen und die Ideen auf einem Flipchart festzuhalten.

Die Vorteile dieser kreativen Methode sind definitiv, dass der gesamte Ideenreichtum aller Mitarbeiter genutzt wird und die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln gleichberechtigt beleuchtet werden.

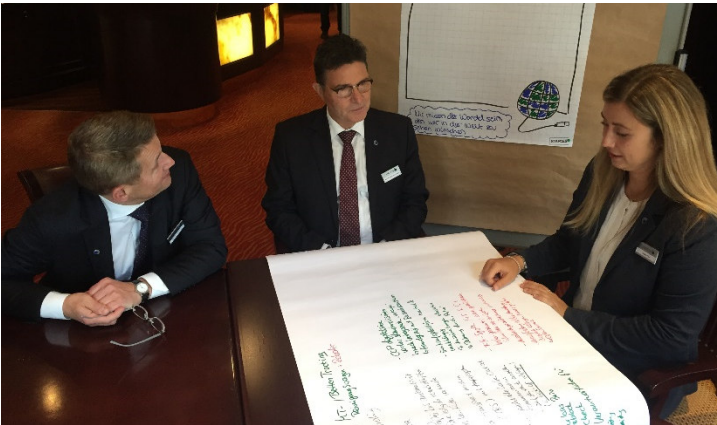


Bild: Gäste des Cafés Digitalisierung Dipl.-Ing. Michael Cammann, Norbert Werner Lenhard, Saskia Paul M. Sc.

Mit Frau Andrea durch die sächsische Hauptstadt

Aber auch das Vergnügen sollte an diesem Tag nicht zu kurz kommen und so traf man sich am Nachmittag vor dem Hotel zu einer Überraschungstour. Dabei handelte es sich allerdings nicht um klassische Stadtrundfahrt, sondern um eine rollende Comedy-Show durch Dresden.

Zwischen den Sehenswürdigkeiten bespaßte Frau Andrea die Fahrgäste mit einem Standup-Comedyprogramm.



Bei einem anschließenden Abendessen ließ das gesamte CURATIS-Team den Tage gemütlich ausklingen. Um auch den Restaurantbesuch unvergesslich zu gestalten, wurden die Anwesenden zwischen den Gängen von August dem Starken und seiner Gemahlin in interaktive Rollenspiele verstrickt. Vor allem der Umgang mit dem Degen sollte umfassend geschult werden, was zur sehr zur allgemeinen Erheiterung beitrug.



Das große Finale

Einen ganz besonderen Programmpunkt hatten sich die Organisatoren für den letzten Tag aufgehoben. Keynote-Speaker Philip Keil, der seit dem 22. Lebensjahr als Pilot tätig ist, begeisterte die Zuhörer mit seinem Vortrag „Crash oder Punktlandung – Das Team macht den Unterschied“.

Er stellte heraus, wie wichtig es heutzutage sei, bei all den Veränderungen, die das berufliche aber auch private Leben mit sich bringt, Entscheidungen zu treffen. Auch wenn diese sogenannten Decision Points vielleicht bedeuten, seine Komfortzone zu verlassen, einen neuen Weg einzuschlagen und dadurch das Risiko für Fehler zu steigern.

Fehler zu machen, gehöre bei Veränderungen dazu. Von Bedeutung sei es vielmehr, wie das Umfeld, also beispielsweise Vorgesetzte, damit umgehen.

Nach dem anderthalb Stunden dauernden Vortrag erhielt Philip Keil seinen verdienten Applaus und verabschiedete sich von seinen Zuhörern.

Alles begann an einer Tischtennisplatte

Zum Abschluss der Veranstaltung sollte es sich -ganz im Sinne des 20-jährigen Jubiläums- noch einmal nur um CURATIS drehen. Und so blickte Geschäftsführer und einer der CURATIS-Pioniere Norbert Werner Lenhard auf die Anfänge der CURATIS zurück. Dabei stellte er hervor, wie die Werte der Tradition sich bis heute bewährt haben.

Als Beispiel für die Anfänge der Firmengeschichte beschrieb der Geschäftsführer Lenhard, wie im Jahr 1999 im eigenen Hauskeller des Gründers Franz Kissel als Büro hergerichtet wurde, in dem die ersten Meetings an einer Tischtennisplatte stattfanden.

Mit großem persönlichem Einsatz erzielte man die ersten Projekterfolge bundesweit. Und heute, mehr als 20 Jahre später, kann man stolz auf über 600 realisierte Projekte zurückblicken. Zudem ist es erstaunlich, dass von dem Gründungsteam auch im Jahr 2019 noch immer drei Mitarbeiter aktiv sind.



Ebenfalls lange mit an Board sind Dipl.-Ing. Michael Cammann und Jörg Wagner, die für ihre Mitarbeit in den vergangenen zehn Jahren geehrt wurden.

Abschließend ließ es sich Franz Kissel nicht nehmen, die Inhalte der Veranstaltung noch einmal zu resümieren und den Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Unternehmenstreue zu danken.